

# ENERGIESTRATEGIE 2050 VOR DER SCHLUSSABSTIMMUNG



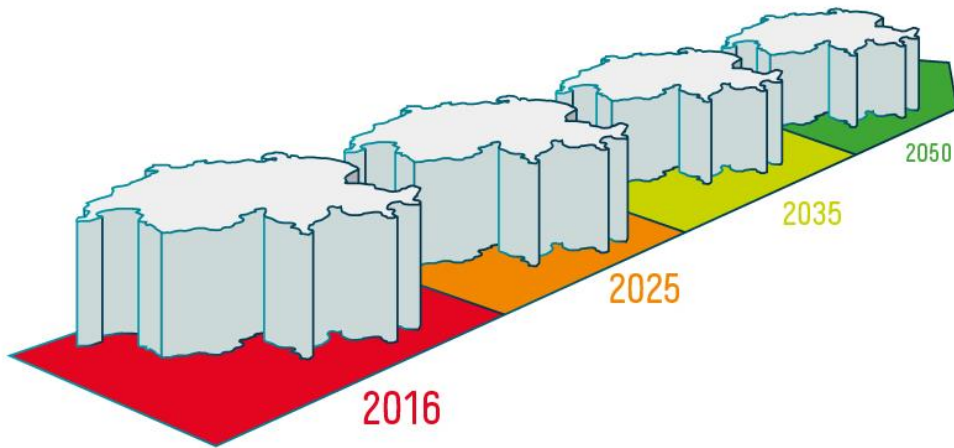
# INHALT

---

1. Energiestrategie 2050: Wo stehen wir?
2. Erstes Massnahmenpaket: Vorlage nach der Beratung im Parlament
3. Erstes Massnahmenpaket: Wie geht es weiter?
4. Strategie Stromnetze
5. Volksinitiativen

# ENERGIESTRATEGIE 2050 WO STEHEN WIR?

---



**4. September 2013**

Bundesrat verabschiedet Botschaft zum ersten Massnahmenpaket



**30. September 2016**

Schlussabstimmung

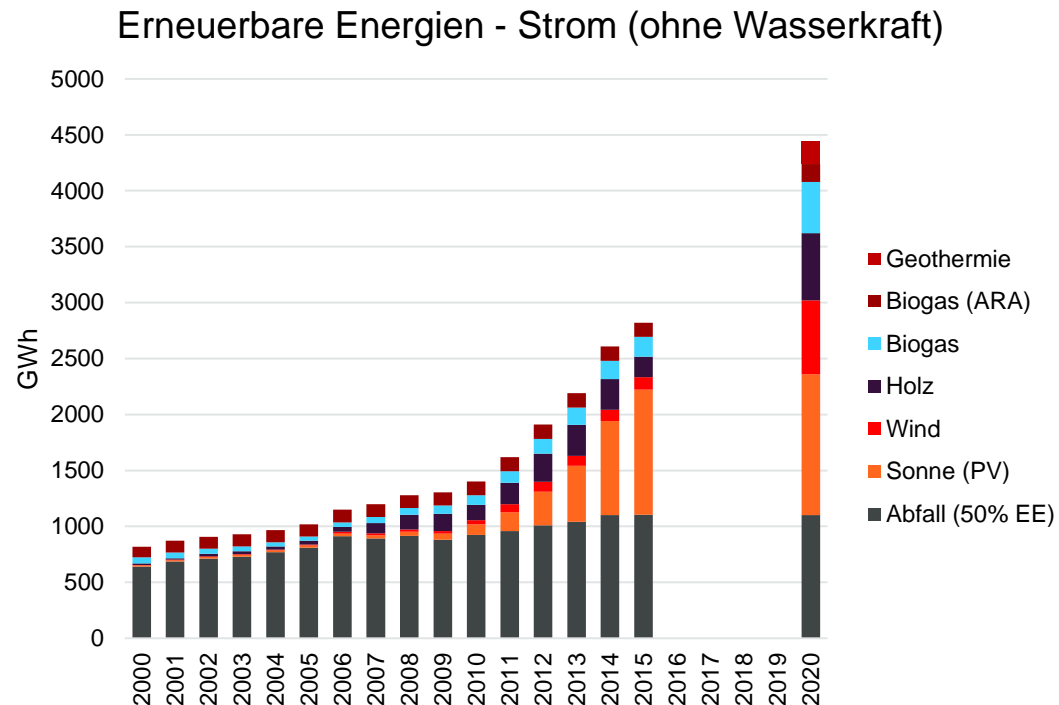


**1. Januar 2018**

Inkrafttreten Gesetzesrevisionen und Verordnungen



# ENERGIESTRATEGIE 2050 WAS LÄUFT BEREITS?



## Energieforschung

Aktionsplan «Koordinierte Energieforschung Schweiz» –  
Swiss Competence Centers for Energy Research

## Innovationsförderung

- Förderung von Pilot-, Demonstrations- und Leuchtturmprojekten durch das BFE
- Unterstützung bei Markteinführung durch EnergieSchweiz
- Wettbewerbliche Ausschreibungen

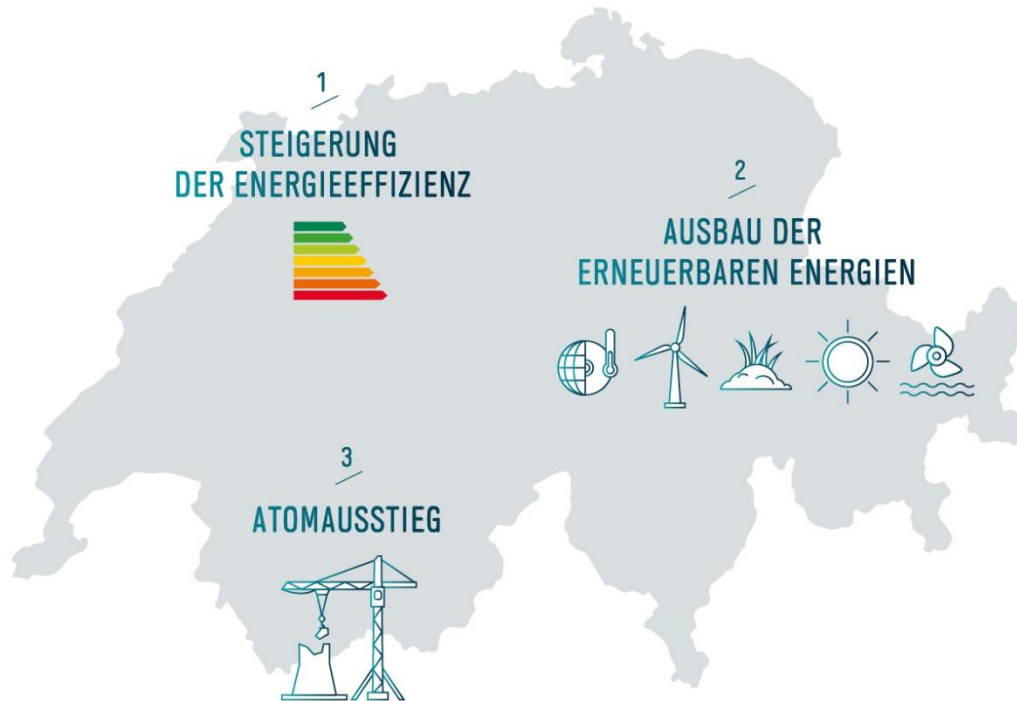
## Parlamentarische Initiative 12.400

- Erhöhung Netzzuschlag auf 1.5 Rp./kWh
- Teilweise bis vollständige Rückerstattung für stromintensive Unternehmen
- Eigenverbrauchsregelung



# ERSTES MASSNAHMENPAKET DREI STOSSRICHTUNGEN

---



## Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

- Gebäude
- Mobilität
- Industrie
- Geräte

## Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien

- Förderung
- Verbesserung rechtlicher Rahmenbedingungen

## Atomausstieg

- Keine neuen Rahmenbewilligungen
- Schrittweiser Ausstieg – Sicherheit als einziges Kriterium



# ERSTES MASSNAHMENPAKET ENERGIEEFFIZIENZ: ZIELE/RICHTWERTE

---



## Durchschnittlicher Energieverbrauch pro Person

Senkung gegenüber Stand im Jahr 2000

- 16% im Jahr 2020
- 43% im Jahr 2035

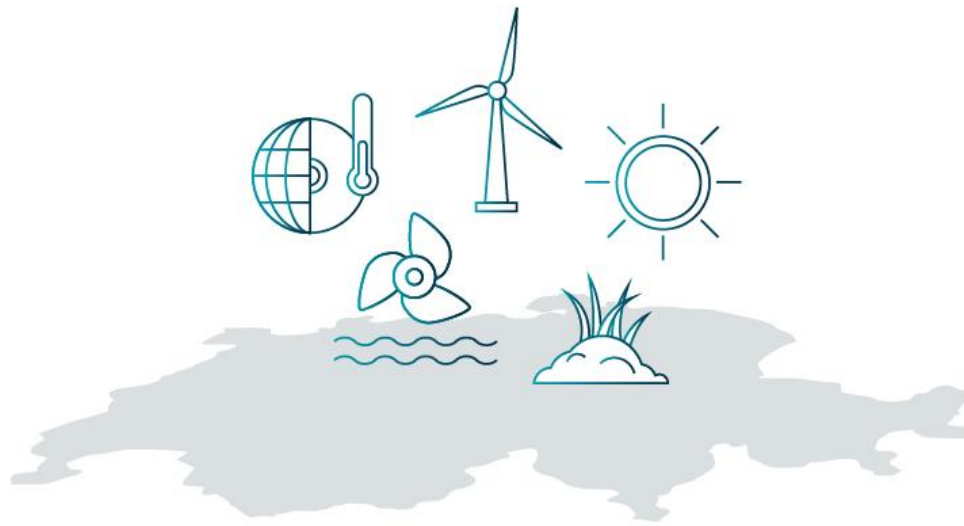
## Durchschnittlicher Stromverbrauch pro Person

Senkung gegenüber Stand im Jahr 2000

- 3% im Jahr 2020
- 13% im Jahr 2035



# ERSTES MASSNAHMENPAKET ERNEUERBARE ENERGIEN: ZIELE/RICHTWERTE



## Durchschnittliche inländische Produktion erneuerbare Energien ohne Wasserkraft

- im Jahr 2020: 4'400 GWh
- im Jahr 2035:
  - Mehrheit UREK-N: 11'400 GWh (= SR)
  - Minderheit UREK-N: 14'500 GWh (= NR)

## Wasserkraft

37'400 GWh im Jahr 2035



# ERSTES MASSNAHMENPAKET NETZZUSCHLAG

---



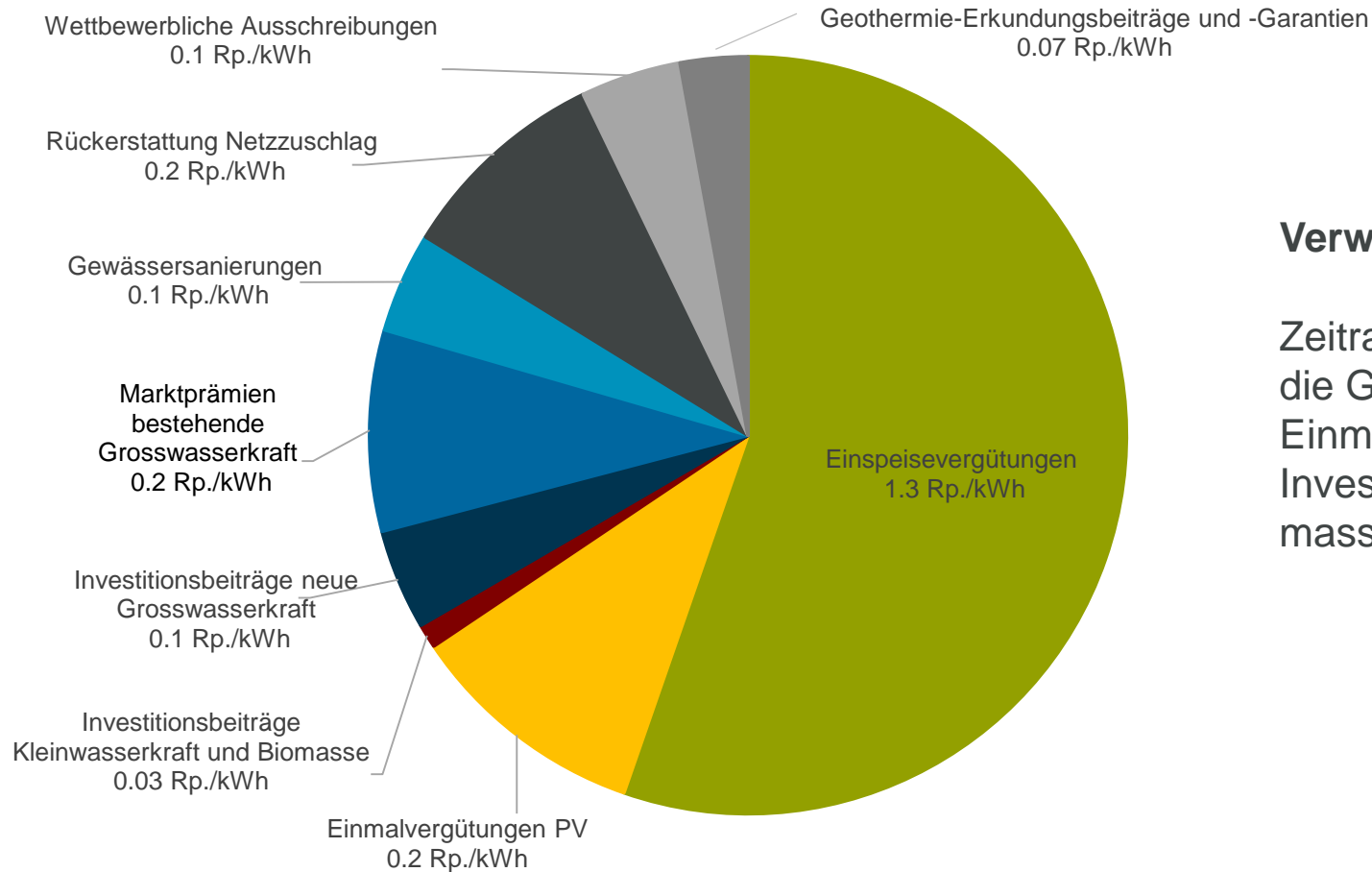
## Netzzuschlag für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Gewässersanierungen

- neu 2.3 Rp./kWh
- inkl. 0.2 Rp. für Finanzhilfen an die bestehende Grosswasserkraft





# ERSTES MASSNAHMENPAKET NETZZUSCHLAG – VERWENDUNG



## Verwendung der 2.3 Rappen Netzzuschlag

Zeitraum: Während der Dauer der Finanzhilfe für die Grosswasserkraft (2018 - 2022), d.h. gekürzte Einmalvergütungen, Geothermie-Beiträge und Investitionsbeiträge Kleinwasserkraft und Biomasse



# ERSTES MASSNAHMENPAKET NETZZUSCHLAG – RÜCKERSTATTUNG

---



## Tiefere Voraussetzungen für Rückerstattung an stromintensive Unternehmen

Aufhebung der Verpflichtung, den rückerstatteten Netzzuschlag teilweise für Energieeffizienz-Massnahmen einzusetzen

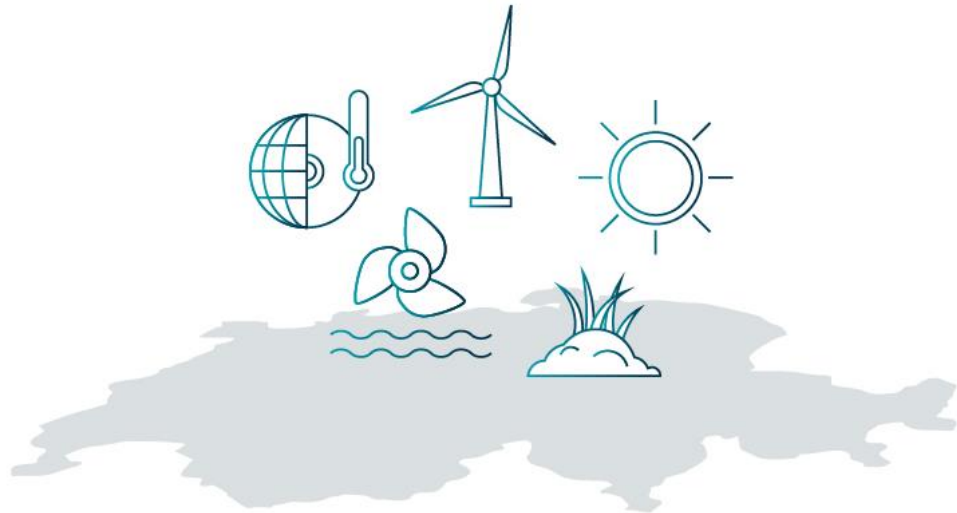
*Geltendes Energiegesetz:*

*Mindestens 20% des Rückerstattungsbetrags müssen für Effizienz-Massnahmen eingesetzt werden.*



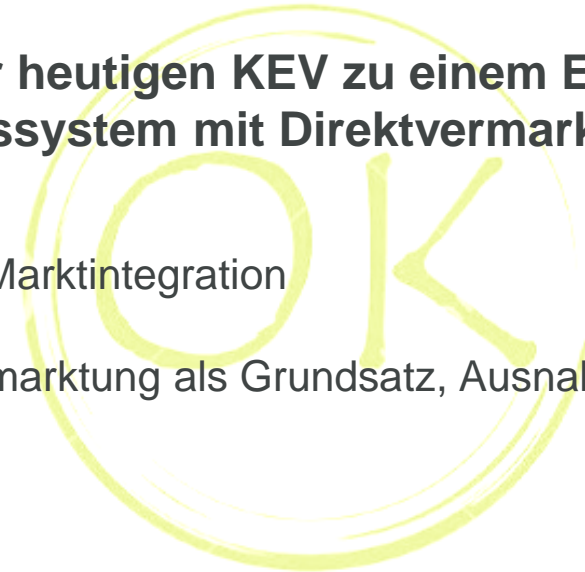
# ERSTES MASSNAHMENPAKET FÖRDERSYSTEM – DIREKTVERMARKTUNG

---



## Umbau der heutigen KEV zu einem Einspeise- vergütungssystem mit Direktvermarktung

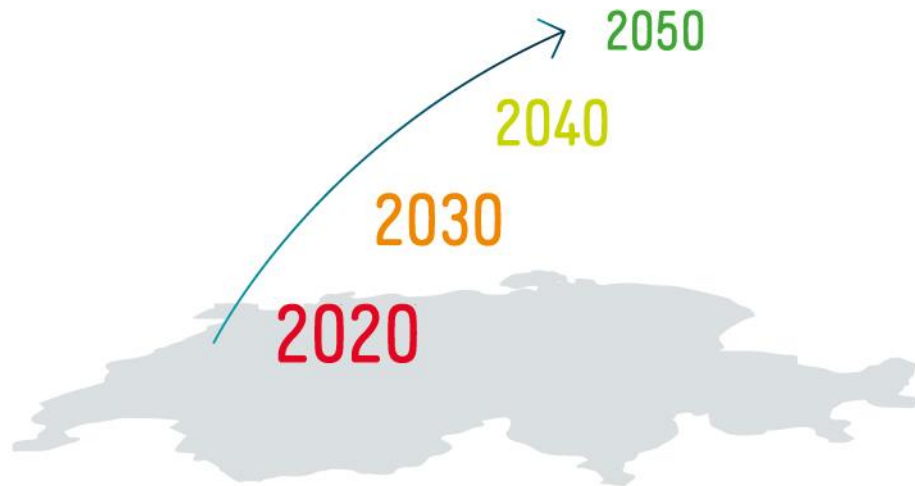
- Bessere Marktintegration
- Direktvermarktung als Grundsatz, Ausnahmen für kleine Anlagen





# ERSTES MASSNAHMENPAKET BEFRISTUNG FÖRDERUNG

---



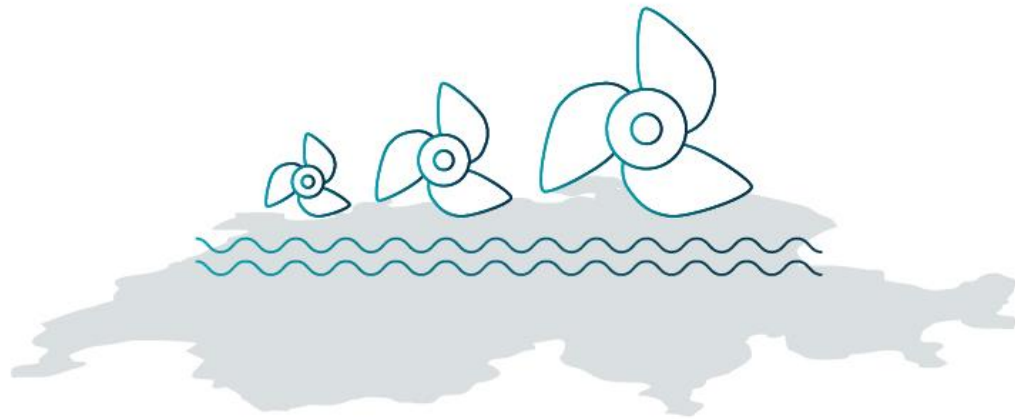
## Befristung der Förderung im Gesetz

- Ab dem sechsten Jahr nach Inkrafttreten des ersten Massnahmenpakets keine neuen Verpflichtungen im Einspeiseprämiensystem
- Ab dem Jahr 2031 keine neuen Investitionsbeiträge / Einmalvergütungen
- Maximum Netzzuschlag im Jahr nach Inkrafttreten Massnahmenpaket



# ERSTES MASSNAHMENPAKET GROSSWASSERKRAFT

---



## Marktprämie für bestehende Kraftwerke

- Ausgleich Differenz zwischen Gestehungskosten und tieferem Marktpreis
- Kraftwerke erhalten für Elektrizität, die sie im freien Markt unter den Gestehungskosten verkaufen, eine Prämie von maximal 1 Rp./kWh
- Finanzierung über Netzzuschlag (0.2 Rp./kWh)
- keine Zweckbindung der Marktprämie

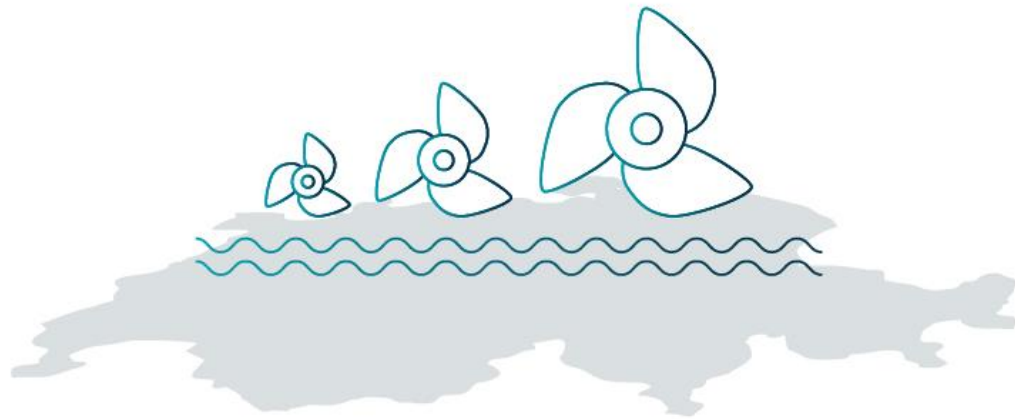
## Investitionsbeiträge für neue Kraftwerke

- Beitrag wird im Einzelfall bestimmt, max. 40% der anrechenbaren Investitionskosten
- Finanzierung über Netzzuschlag (max. 0.1 Rp./kWh)



# ERSTES MASSNAHMENPAKET KLEINWASSERKRAFT

---



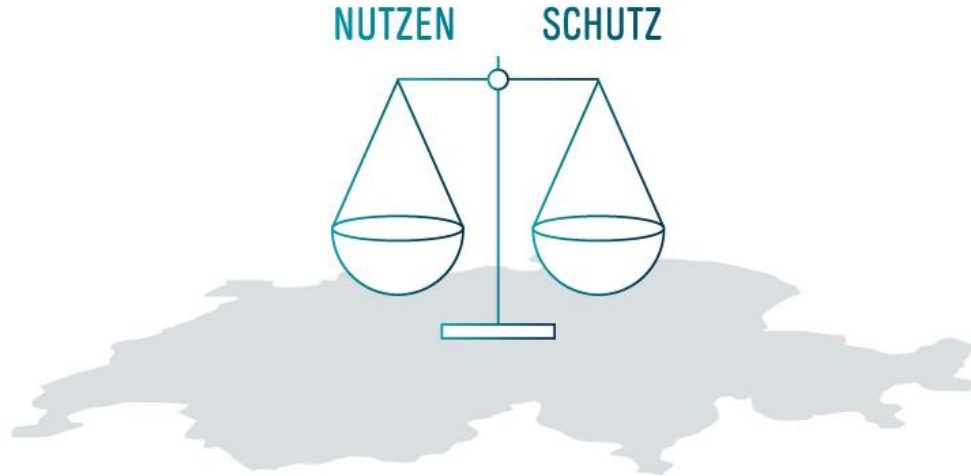
## Förderuntergrenze Kleinwasserkraft bei 1 MW

- Nur Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von mindestens 1 MW können neu in das Einspeisevergütungssystem aufgenommen werden.
- Ausnahmen für Anlagen mit geringen Umweltauswirkungen



# ERSTES MASSNAHMENPAKET NATIONALES INTERESSE

---



## Nutzung und Ausbau der erneuerbaren Energien liegen im nationalen Interesse

- Bessere Ausgangslage bei der Interessenabwägung
- Akzentverschiebung zugunsten der erneuerbaren Energien
- Ausschluss von Neuanlagen in Biotopen von nationaler Bedeutung und gewissen Reservaten
- Gleichrangigkeit von Schutz- und Nutzungsinteressen:
  - Mehrheit UREK-N: «gleichrangig» (= NR)
  - Minderheit UREK-N: «grundsätzlich gleichrangig» (= SR)



# ERSTES MASSNAHMENPAKET BEWILLIGUNGSVERFAHREN

---



## Erneuerbare Energien: Verkürzung + Vereinfachung

- Kantone müssen rasche Bewilligungsverfahren vorsehen
- «Guichet unique» beim Bund
- Frist für Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission

## Netze: Verfahrensbeschleunigung

- Verkürzung des Rechtsmittelverfahrens dank Beschränkung Zugang ans Bundesgericht
- Ordnungsfristen für Sachplan- und Plangenehmigungsverfahren





# ERSTES MASSNAHMENPAKET GEBÄUDEPROGRAMM

---



## Teilzweckbindung CO<sub>2</sub>-Abgabe für energetische Gebäudesanierung

- Maximalgrenze von heute 300 Millionen auf 450 Millionen Franken pro Jahr erhöht (weiterhin 1/3 des Ertrags)
- Erhöhung CO<sub>2</sub>-Abgabe wie bis anhin bei Nichterreichen der Zwischenziele (heute 84 Fr./t CO<sub>2</sub>)

## Anpassungen Gebäudeprogramm

- Ausschüttung in Form von Globalbeiträgen, Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Kantonen
- neue Auflagen an Kantone



# ERSTES MASSNAHMENPAKET STEUERANREIZE ZU GEBÄUDESANIERUNGEN



## Nationalrat: Ausweitung der steuerlichen Anreize zur energetischen Gebäudesanierung

- Übertragbarkeit von energetischen Investitionskosten auf vier nachfolgende Steuerperioden
- Abzug der gesamten Kosten für einen Ersatzneubau

## Ständerat: beschränkte Ausweitung

- Steuerabzug nicht über mehrere Jahre verteilbar
- Abzug der Rückbaukosten eines Ersatzneubaus

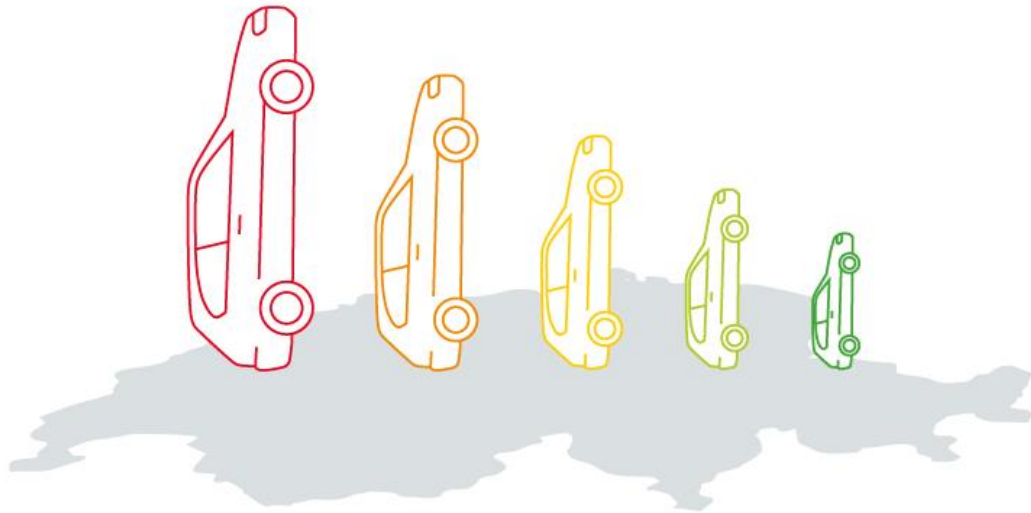
## Mehrheit UREK-N: Kompromiss

- Übertragbarkeit von energetischen Investitionskosten auf zwei nachfolgende Steuerperioden
- Abzug der Rückbaukosten eines Ersatzneubaus



# ERSTES MASSNAHMENPAKET MOBILITÄT

---



## Emissionsvorschriften: Verschärfung bei Personenwagen

- Absenkung bis Ende 2020 auf 95 g CO<sub>2</sub>/km
- Übereinstimmung mit EU

## Ausweitung auf Lieferwagen und leichte Sattelschlepper

Absenkung bis Ende 2020 auf 147 g CO<sub>2</sub>/km

*Geltendes CO<sub>2</sub>-Gesetz:*

*Absenkung Emissionen von Personenwagen auf 130g CO<sub>2</sub>/km bis Ende 2015*



# ERSTES MASSNAHMENPAKET SMART METERING

---



## Grundlagen für die Einführung von Smart Metering

- Klare Rahmenbedingungen für die Einführung des Smart Meterings
- Insbesondere auch der intelligenten Steuer- und Regelsysteme



# ERSTES MASSNAHMENPAKET KERNENERGIE – ATOMAUSSTIEG

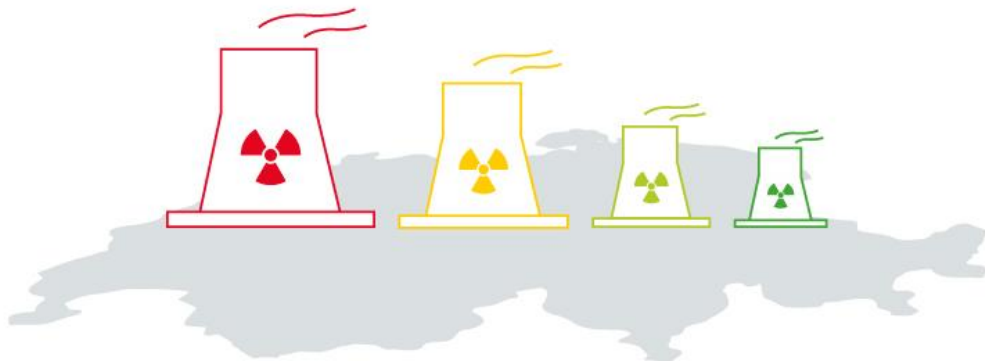
---

## Keine neuen Rahmenbewilligungen für Kernkraftwerke

- Kein Technologieverbot
- Bestehende Kraftwerke: Betrieb so lange, als Sicherheit gewährleistet ist
- Bestimmungen zum Langzeitbetrieb auf Verordnungsstufe

## Wiederaufarbeitung abgebrannter Brennstäbe

- Verbot löst geltendes Moratorium ab
- Verlängerung des Moratoriums bis im Juni 2020 (separate Vorlage in Kraft)





# ERSTES MASSNAHMENPAKET: WIE GEHT ES WEITER?

---



## Schlussabstimmung im Parlament

voraussichtlich am 30. September 2016

## Allfälliges Referendum

- Beginn der Unterschriftensammlung am 11. Oktober 2016
- Eingabefrist am 19. Januar 2017

## Allfällige Volksabstimmung

frühestens am 21. Mai 2017



# ERSTES MASSNAHMENPAKET: WIE GEHT ES WEITER?

---



## Umfangreicher Revisionsbedarf auf Verordnungsstufe als Folge des ersten Massnahmenpakets

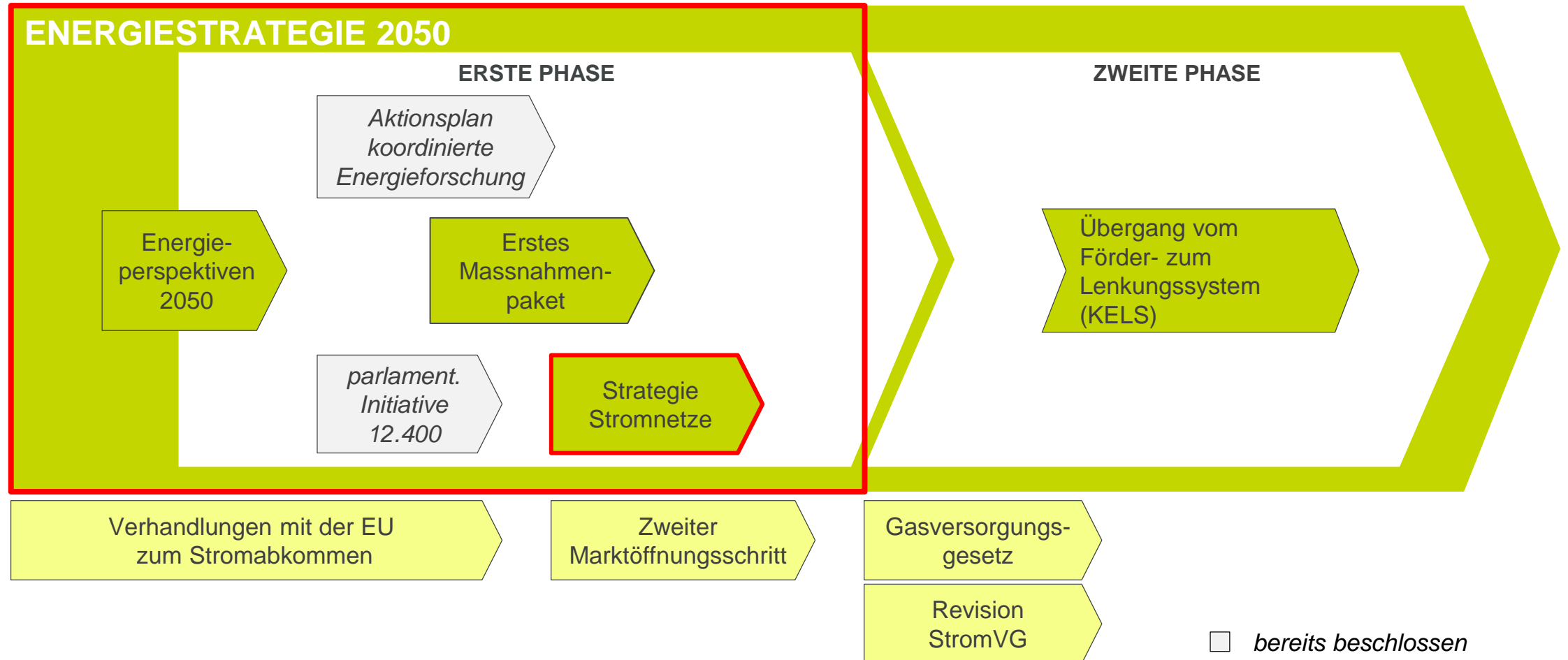
- Totalrevision der Energieverordnung
- Teilrevisionen der CO<sub>2</sub>-Verordnung und der Stromversorgungsverordnung

## Fahrplan

- Vernehmlassung Anfang Februar bis Anfang Mai 2017
- Ziel: Inkrafttreten erstes Massnahmenpaket (Gesetz und Verordnungen) am 1. Januar 2018



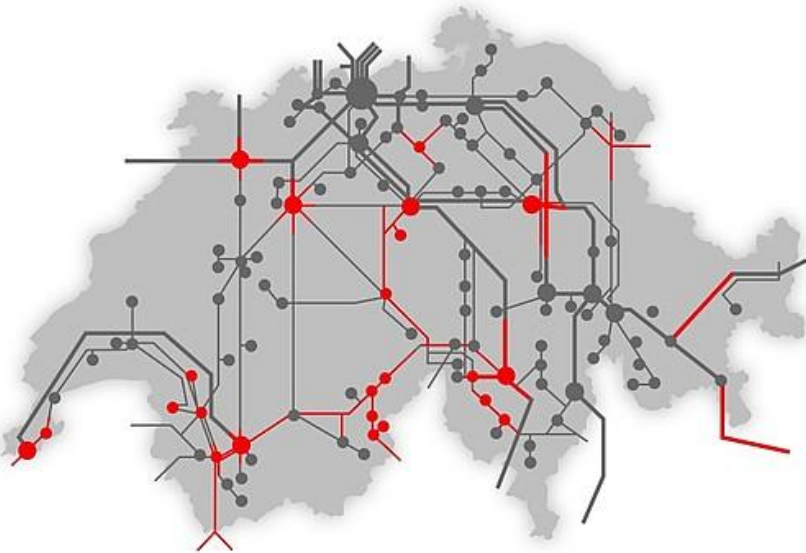
# STRATEGIE STROMNETZE





# STRATEGIE STROMNETZE AUSGANGSLAGE

---



## Handlungsbedarf bei den Stromnetzen

- Engpässe und Erneuerungsbedarf im Übertragungsnetz
- vermehrt dezentrale Energieversorgungsstruktur

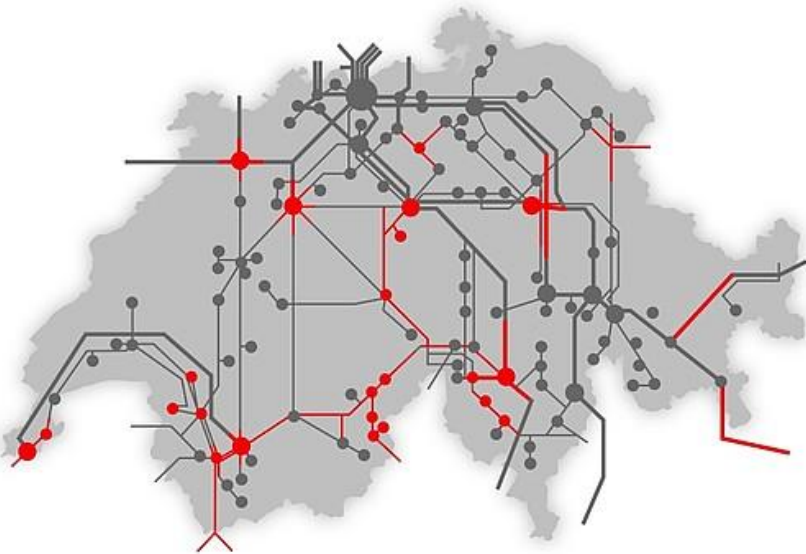
## Aber: Schleppende Weiterentwicklung

- Diverse Interessenkonflikte
- Ungenügende Transparenz der Prozesse
- Fehlendes Verständnis der Bevölkerung
- Mangelnde gesellschaftliche Akzeptanz



# STRATEGIE STROMNETZE STOSSRICHTUNGEN

---



## Ziel der Revision

Das richtige Netz zum richtigen Zeitpunkt

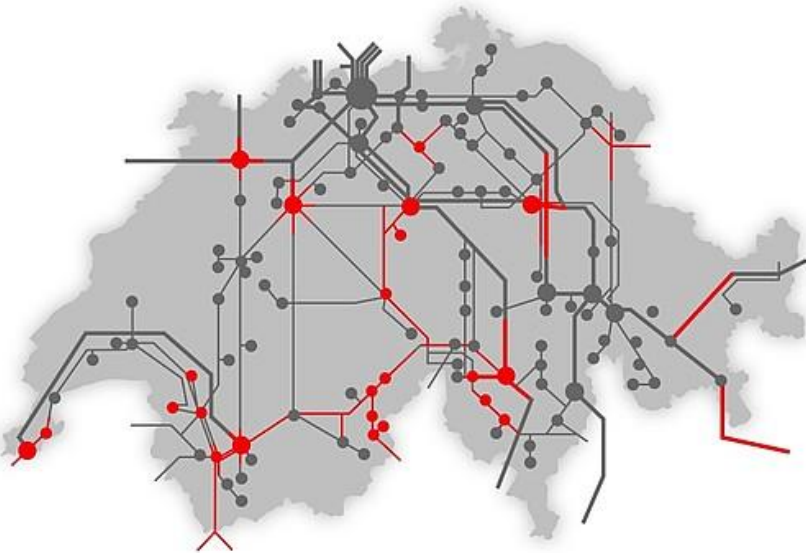
## Kernpunkte

- Vorgaben für Weiterentwicklung der Stromnetze
- Optimierung Bewilligungsverfahren Leitungsprojekte
- Vorgaben für Entscheid «Kabel oder Freileitung»
- Verbesserung Akzeptanz von Leitungsprojekten



# STRATEGIE STROMNETZE STAND DER BERATUNG

---



**13. April 2016**

Bundesrat verabschiedet Botschaft

**24. Juni 2016**

UREK-S tritt einstimmig auf die Vorlage ein

**1. September 2016**

UREK-S führt Anhörungen durch

**Wintersession 2016**

frühestens Beratung im Ständerat



# VOLKSINITIATIVEN ATOMAUSSTIEGSINITIATIVE: INHALT

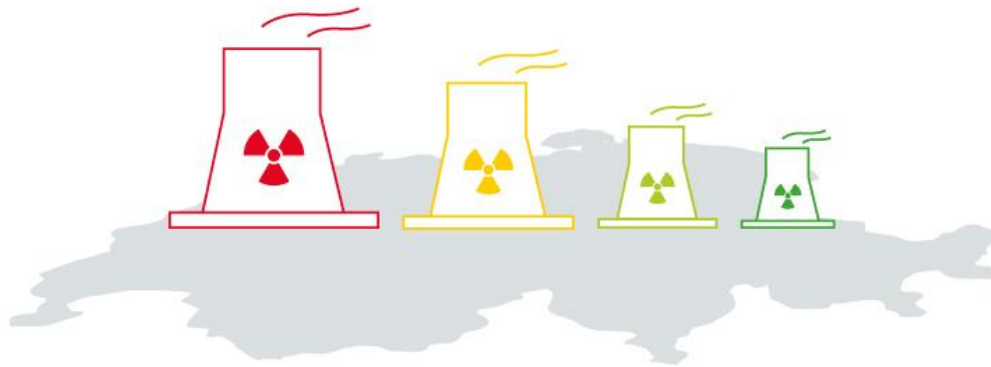
---

**Volksabstimmung am 27. November 2016**

## **Die Initiative will ...**

... den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz verbieten

... die Laufzeit der bestehenden Kernkraftwerke begrenzen



## **Abschaltermine gemäss Initiative**

- Beznau I, Beznau II und Mühleberg: 2017
- Gösgen: 2024
- Leibstadt: 2029



# VOLKSINITIATIVEN ATOMAUSSTIEGSINITIATIVE: ARGUMENTE BR

---

**Bundesrat und Parlament lehnen die Initiative ab,  
weil ...**

... sie die Spielregeln für Kraftwerksbetreiber grundlegend  
ändert

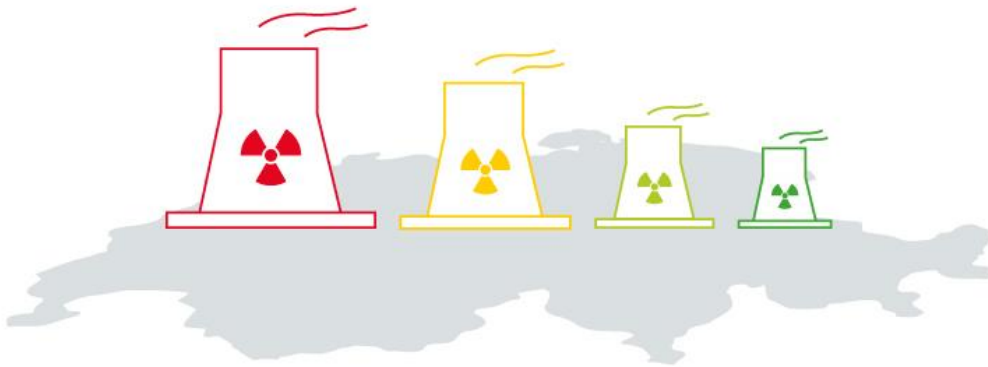
▶ Entschädigungsklagen an den Bund absehbar

... sie dem Umbau der Energieversorgung nicht genügend Zeit  
lässt

▶ massiv erhöhte Stromimporte = mehr Auslandabhängigkeit =  
weniger Versorgungssicherheit

... der importierte Strom aus Kern- und umweltbelastenden  
Kohlekraftwerken stammt

▶ ökologisch nicht sinnvoll





# VOLKSINITIATIVEN STROMEFFIZIENZINITIATIVE

---



## Die Initiative will ...

... Ziele des Bundes für substanzielle Verbesserungen der Stromeffizienz

... die zur Zielerreichung nötigen Massnahmen von Bund und Kantonen

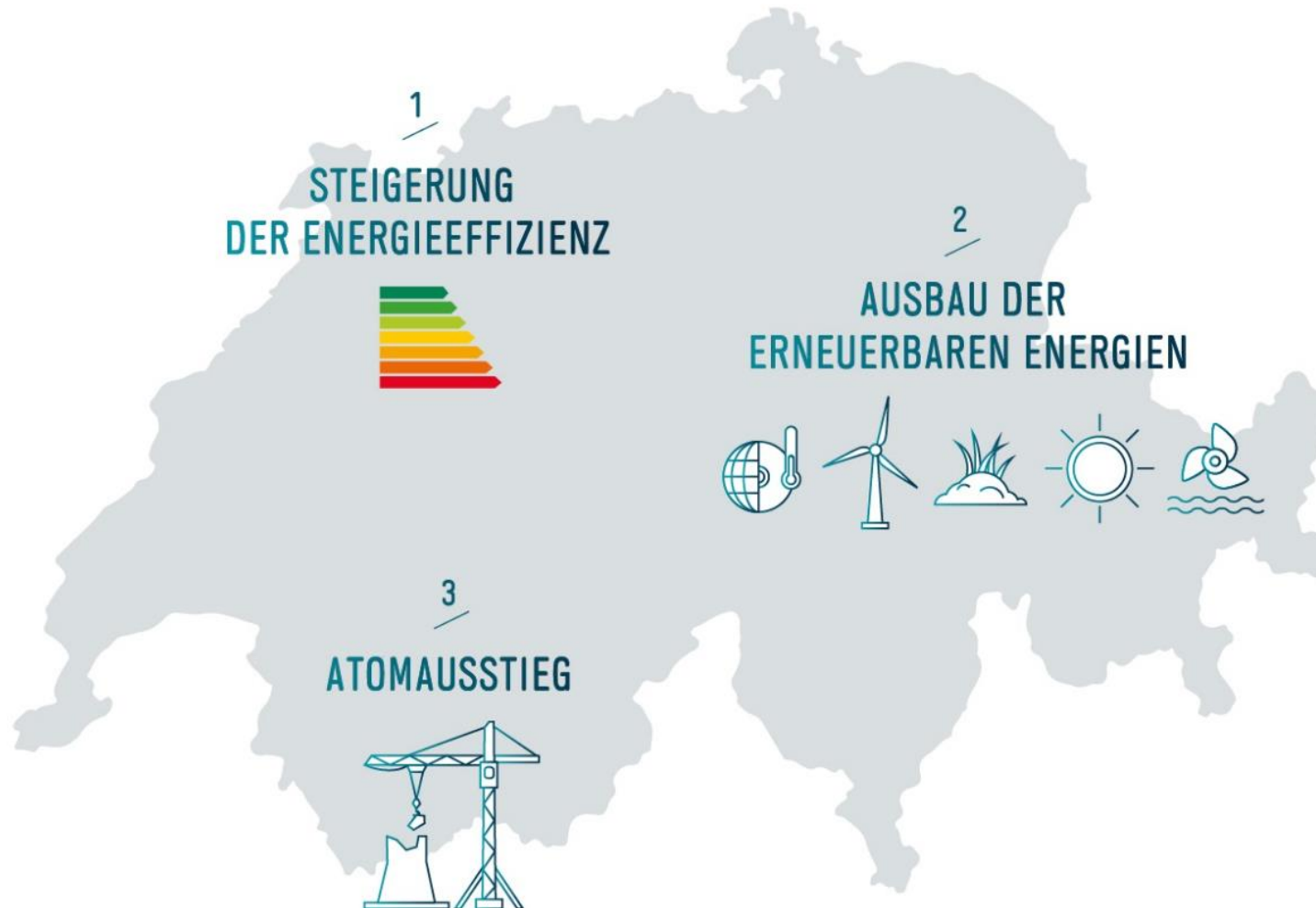
... als erstes Ziel, dass die Stromeffizienz bis 2035 so weit gesteigert wird, dass der jährliche Stromendverbrauch dannzumal das Niveau von 2011 nicht überschreitet

## Stellungnahmen

- Bundesrat und Nationalrat lehnen die Initiative ab, weil das erste Massnahmenpaket vergleichbare Ziele enthält
- der Ständerat äussert sich in der Herbstsession zur Initiative



# WEITERE INFORMATIONEN



**ENERGIESTRATEGIE2050.CH**  
**BFE.ADMIN.CH**